Hannover, den 21.11.2013

OBJEKT	Gymnasium Tellkampfschule	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Umbau NTW-Räume – 2. Obergeschoss, FB Chemie	
PROJEKTNR.:	K.1911.02104 LAGERBUCHNR.: 15-0082	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Das Gymnasium Tellkampfschule befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Maschsee auf dem Eckgrundstück von Rudolf-von-Bennigsen-Ufer und Altenbekener Damm.
Erbaut wurde die Schule in den 50er Jahren als vorwiegend ein- und zweigeschossiges Gebäude mit flach geneigten Dächern.
Der Gebäudeteil, in dem die Chemie-Fachräume untergebracht sind, ist viergeschossig.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Baukonstruktion:

Das Tragwerk besteht aus einem Stahlbetonskelett mit aussteifenden Scheiben aus Stahlbeton und/oder Ziegelmauerwerk sowie Stahlbetonkassettendecken mit Abhangdecken.
Das Außenmauerwerk besteht aus einem ockerfarbenen „Oldenburger Verblender“.

Anlass der Sanierung:

Die Chemie-Fachräume im 2. Obergeschoss entsprechen baulich und funktional nicht mehr den aktuellen Anforderungen.
Die Räume sind für Klassen mit bis zu 30 Schülern zu klein, Einrichtung und Ausstattung sind über 40 Jahre alt und abgängig, die Technik ist nicht mehr reparaturfähig.
Notwendige Rettungswegbreiten können nicht eingehalten werden.

Maßnahmen Hochbau:

Zur Erzielung dem Bedarf und dem aktuellen Standardraumprogramm für naturwissenschaftliche Unterrichtsräume entsprechender Raumgrößen müssen Wände abgebrochen und Decken abgefangen werden. Neue Wände für Räume zur Lagerung von Chemikalien müssen in feuerbeständiger Bauweise errichtet werden.
Da mit den Eingriffen infolge der Abbruch- und Installationsarbeiten der Bestandsschutz der vorhandenen Deckenkonstruktion erlischt und die Stahlbetonkassettendecken über dem 1. und dem 2. Obergeschoss den heutigen brandschutztechnischen Anforderungen nicht mehr entsprechen, müssen in beiden Geschossen die abgehängten Decken in den betroffenen Bereichen komplett demontiert und in feuerbeständiger Bauweise neu hergestellt werden.
In diesem Zug sollen auch die z. T. schadhaften Rohdecken ertüchtigt und im erforderlichen Umfang saniert werden.
Ergänzend hierzu müssen die Treppenhäuser im Norden und Süden des Gebäudeteils mit Rauchschutz-Türelementen abgetrennt werden, um die Anforderungen des Brandschutzes zu erfüllen.
Zusätzlich sind Bypässe für den notwendigen 2. Rettungsweg zu schaffen.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Die gesamte elektrische wie auch technische Ausstattung der Chemie-Fachräume mit Ver- und Entsorgung, Lüftung, Laborausstattung und Einrichtung der Schülerexperimentierplätze ist abgängig und muss in beiden Fachräumen, sowie in der Unterrichtsvorbereitung erneuert werden.

2 neue Digestorien einschließlich zugehöriger Zu- und Abluftführung sollen eingebaut werden.
In den Chemikalienlagerräumen werden neue, mechanisch über Dach entlüftete Sicherheitsschränke installiert.

Die neuen technischen Installationen in den Chemieräumen sollen im Bereich der Längswände angeordnet werden, so dass eine variable Bestuhlung für unterschiedliche Nutzungsszenarien und Versuchsanordnungen durch bis zu 30 Schüler möglich ist.
Unterhalb der fensterseitigen Brüstungskanäle für die Elektroversorgung werden neue Heizkörper installiert.

Die Ver- und Entsorgung für Wasser und Medien erfolgt über Stichleitungen an den Wänden durch die Decken im 1. Obergeschoss jeweils zu den Stationen der Schüler-Experimentierplätze.

Die Zu- und Abluft wird komplett erneuert, dabei werden vorhandene Kanäle – soweit möglich – genutzt und teilweise durch neue ergänzt. Die Leitungsführung erfolgt durch das 3. Obergeschoss und den Dachraum bis über Dach.

Zusammen mit der Brandschutzsanierung wird die Beleuchtung im 2. Obergeschoss erneuert und die Fluchtwege mit Sicherheitsbeleuchtung und Rettungswegzeichen ausgestattet.

Maßnahmen Außenanlagen:

Außenanlagen werden von dieser Maßnahme nicht berührt.